Managementplan-Entwurf zum SPA-Gebiet…

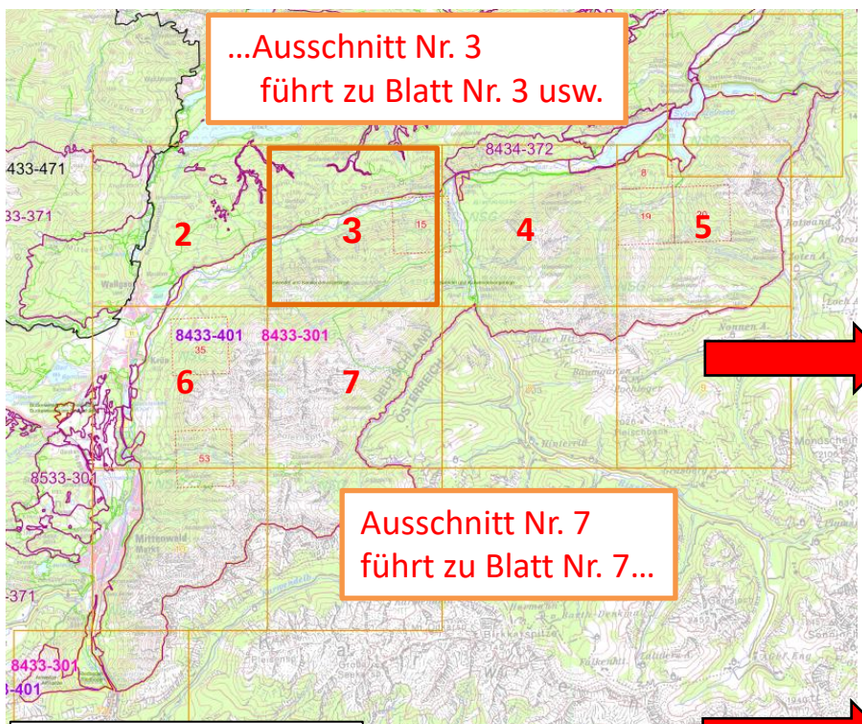
Wie finde ich Informationen zu meinem Grundstück im Managementplan?
(SPA-Grenzen / Schutzgüter / Maßnahmenvorschläge)

Dieser **Wegweiser** führt Sie anhand von Karten-Beispielen von der **Übersichtskarte** über die **Bestandskarten** zur jeweiligen **Maßnahmenkarte** und schließlich zum entsprechenden Textteil im **Managementplan** (siehe **Pfeile**!)

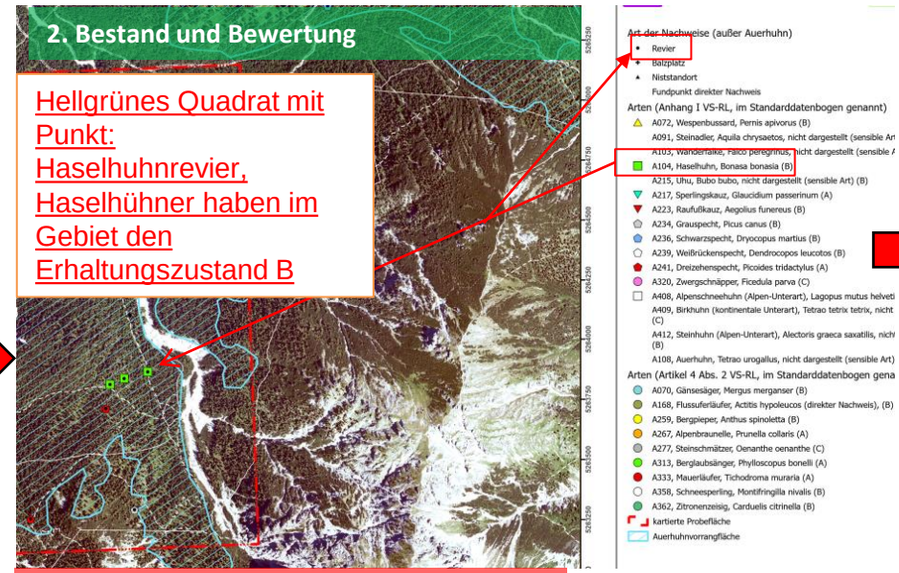
Der Managementplan besteht aus 3 Teilen:

- **Teil I Maßnahmenteil (Text)**
- **Teil II Fachgrundlagen (Text)**
- **Teil III Karten → Für Sie von besonderem Interesse**
  1. **Übersichtskarte**
     zur Orientierung, mit nummerierten Blattschnitten
  2. **Bestand und Bewertung Vogelarten**
  3. **Maßnahmenkarte**

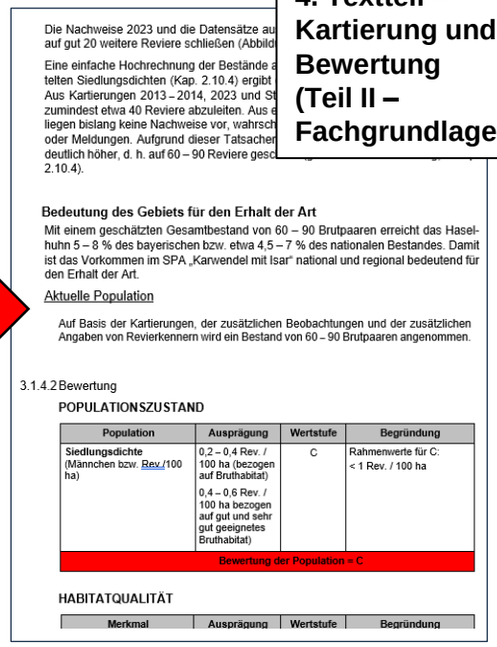
Achtung: Für private Grundstückseigentümer und Nutzer ist der Managementplan nicht verpflichtend und hat lediglich Empfehlungscharakter.
Bei aktiven Maßnahmen gilt aber das Verschlechterungsverbot
(§33 BNatschG; §4 Abs.2 Bayr. Natura 2000 Verordnung)!



1. Übersichtskarte



4. Textteil – Kartierung und Bewertung (Teil II – Fachgrundlagenteil)



Die Nachweise 2023 und die Datensätze au
auf gut 20 weitere Reviere schließen (Abbild

Eine einfache Hochrechnung der Bestände a
telten Siedlungsdichten (Kap. 2.10.4) ergibt
Aus Kartierungen 2013 – 2014, 2023 und St
zumindest etwa 40 Reviere abzuleiten. Aus e
liegen bislang keine Nachweise vor, wahrsch
oder Meldungen. Aufgrund dieser Tatsacher
deutlich höher, d. h. auf 60 – 90 Reviere gesc
2.10.4).

Bedeutung des Gebiets für den Erhalt der Art

Mit einem geschätzten Gesamtbestand von 60 – 90 Brutpaaren erreicht das Haselhuhn 5 – 8 % des bayerischen bzw. etwa 4,5 – 7 % des nationalen Bestandes. Damit ist das Vorkommen im SPA „Karwendel mit Isar" national und regional bedeutend für den Erhalt der Art.

Aktuelle Population

Auf Basis der Kartierungen, der zusätzlichen Beobachtungen und der zusätzlichen Angaben von Revierkennern wird ein Bestand von 60 – 90 Brutpaaren angenommen.

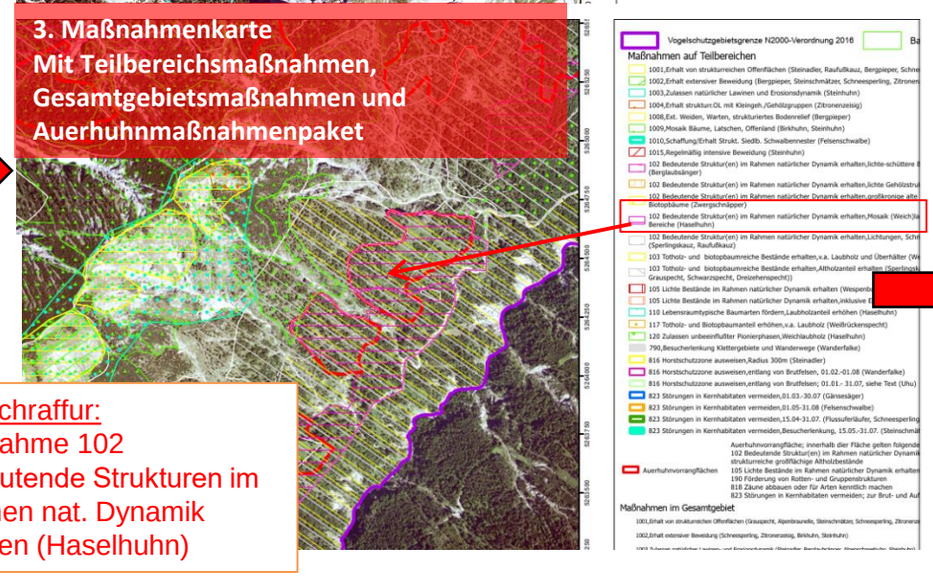
3.1.4.2 Bewertung

POPULATIONSZUSTAND

Population	Ausprägung	Wertstufe	Begründung
Siedlungsdichte (Männchen bzw. Rev./100 ha)	0,2 – 0,4 Rev. / 100 ha (bezogen auf Bruthabitat) 0,4 – 0,6 Rev. / 100 ha bezogen auf gut und sehr gut geeignetes Bruthabitat)	C	Rahmenwerte für C: < 1 Rev. / 100 ha
Bewertung der Population = C			

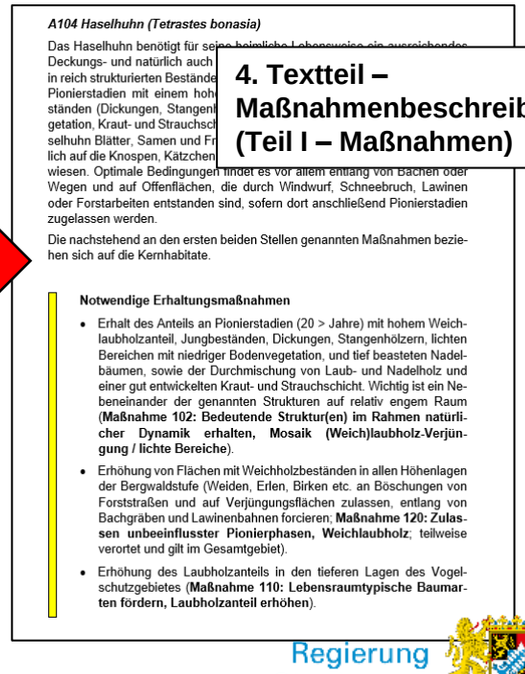
HABITATQUALITÄT

Merkmal	Ausprägung	Wertstufe	Begründung



Lila Schraffur:
Maßnahme 102
„bedeutende Strukturen im Rahmen nat. Dynamik erhalten (Haselhuhn)

4. Textteil – Maßnahmenbeschreibung (Teil I – Maßnahmen)



A104 Haselhuhn (Tetrastes bonasia)

Das Haselhuhn benötigt für seine beinliche Lebensweise ein ausreichendes Deckungs- und natürlich auch
in reich strukturierten Bestände
Pionierstadien mit einem hoh
ständen (Dickungen, Stangenl
getation, Kraut- und Strauchsc
selhuhn Blätter, Samen und Fr
lich auf die Knospen, Kätzchen
wiesen. Optimale Bedingungen findet es vor allem entlang von Bächen oder Wegen und auf Offenflächen, die durch Windwurf, Schneebruch, Lawinen oder Forstarbeiten entstanden sind, sofern dort anschließend Pionierstadien zugelassen werden.

Die nachstehend an den ersten beiden Stellen genannten Maßnahmen beziehen sich auf die Kernhabitate.

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen

- Erhalt des Anteils an Pionierstadien (20 > Jahre) mit hohem Weichlaubholzanteil, Jungbeständen, Dickungen, Stangenhölzern, lichten Bereichen mit niedriger Bodenvegetation, und tief beasteten Nadelbäumen, sowie der Durchmischung von Laub- und Nadelholz und einer gut entwickelten Kraut- und Strauchschicht. Wichtig ist ein Nebeneinander der genannten Strukturen auf relativ engem Raum (**Maßnahme 102: Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten, Mosaik (Weich)laubholz-Verjüngung / lichte Bereiche**).
- Erhöhung von Flächen mit Weichholzbeständen in allen Höhenlagen der Bergwaldstufe (Weiden, Erlen, Birken etc. an Böschungen von Forststraßen und auf Verjüngungsflächen zulassen, entlang von Bachgräben und Lawinenbahnen forcieren; **Maßnahme 120: Zulassen unbeeinflusster Pionierphasen, Weichlaubholz**; teilweise verortet und gilt im Gesamtgebiet).
- Erhöhung des Laubholzanteils in den tieferen Lagen des Vogelschutzgebietes (**Maßnahme 110: Lebensraumtypische Baumarten fördern, Laubholzanteil erhöhen**).

Der Managementplan (Maßnahmenteil, Fachgrundlagen und Karten) kann bis zum Runden Tisch auf der Internetseite der Regierung von Oberbayern unter:
Service→ Umwelt→ Natura 2000→Natura 2000 Managementpläne „Runde Tische" eingesehen werden.

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

Regierung von Oberbayern